

# Die Riesen aus Heilbronn

**S**o konnte das Heilbronner Traditionsunternehmen „Wolffkran“ Mitte August am Stammsitz dieses beeindruckende Jubiläum mit Kunden, Mitarbeitern und Vertretern aus Politik und

Öffentlichkeit feiern. 40- 50 Turmdrehkrane werden jedes Jahr in einer Bauzeit zwischen sechs Wochen und einem halben Jahr neu gebaut, nicht mehr nur im typischen „Wolff- Rot“. Und das mit 100% Wertschöpfung, wie Geschäftsführer Günther Grabowsky anlässlich des Festakts betonte, Finanz- und Ergebnislage seien „in Ordnung“. Seit den 90 er Jahren hat man sich vom Verkauf auf die Vermietung der „Riesen“ bei acht Niederlassungen in Deutschland und einem Standort in der Schweiz verlegt, 400 Geräte in verschiedenen Größen und Ausführungen umfasst die Vermietflotte.

1854 als Eisengießerei von Friedrich August Wolff gegründet, begann man bald mit der Entwicklung von Hebezeugen, zunächst für die Neckarschiffahrt. 1898 wird der erste Drehkran gebaut, 1913 debütiert auf der Leipziger Messe der erste schnell montierbare und fahrbare Turmdrehkran der Welt- der Beginn einer 150jährigen Erfolgsgeschichte. Fortan findet man die „roten Riesen aus Heilbronn“ auf vielen Baustellen rund um den Globus, sei es bei der Rettung ägyptischer Altertümer (Bau des Assuan- Staudamms 1964 bei Abu Simbel) oder beim Bau der Wetterstation auf dem 2500 m hohen Säntis in der Ostschweiz. 1977 erhöht die Maschinenfabrik Augsburg Nürnberg (kurz: MAN) ihre Anteile am Unternehmen auf 100%; aus der Julius Wolf & Co. GmbH wird MAN Wolff-

**150 Jahre sind eine lange Zeit. Gerade in den vergangenen 150 Jahren ist eine Menge passiert. Da ist es schon etwas Besonderes, wenn ein mittelständisches Unternehmen es schafft, gerade auf dem schwankenden Boden „Bau“, wo viele ehemals gute Namen und Firmen schon nicht mehr existieren, sich gut und stabil zu behaupten.**



Günther Grabowsky stößt auf das Jubiläum an

kran GmbH. Weiterer Meilenstein im Jahr 2000: die XXL-Kranserie mit Ausladungen von über 90 Meter und einer Tragkraft bis zu 50 Tonnen. Technologische Weiterentwicklungen



Wolff- Krane bei Bau des Commerzbanktowers Frankfurt



wie der frequenzgeregelte Antrieb und (über die MAN Nutzfahrzeuge) der Einsatz von Wasserstoff- Verbrennungsmotoren als umweltfreundlicher Fahrzeugantrieb belegen, dass der „Stand der Technik“ niemals stehen bleibt. Heute erzielt die MAN Wolffkran mit 200 Mitarbeitern einen Umsatz von ca. 40 Mio E/a. Und obwohl ein Ende der Talsohle in der Bauwirtschaft noch nicht abzusehen ist, geht man nach der Neuausrichtung vom reinen Hersteller und Verkäufer zum Vermieter und Dienstleister gut gerüstet in die nächsten Jahre. **K&B**